



Fot. Bielert

### Zauber der Historie

Der Externstein im Teutoburger Wald, die Ruine eines altgermanischen Heiligtums, das beim Vordringen des Christentums von den Priestern zerstört wurde. Das runde Loch in der Rückwand diente den germanischen Priestern zur astronomischen Orientierung; wenn die Sonne in der Öffnung stand, war Sonnenwende, der wichtigste Tag des heidnischen Jahres.

Partisanen der butlerischen Dragoner wie der Todesschrei des niedergestochenen Pagen eingefroren im schwarzen Getäfel dieses Mordhauses schlechthin? Wen graust es nicht? Mag die Sonne noch so hell durch die erblindeten Fenster grüßen. England weiß wohl, warum es das Schlachtschiff Nelsons, auf dem der einarmige Held bei Trafalgar zum letzten Male befehligte, so wie es ist, an Land zog. Jede Planke dröhnt dem Besucher entgegen das berühmte: England expects every man to do his duty. Die Pflicht bis zum Letzten. Denn da ist die Stelle, wo Nelson fiel, mitten durch den hohen Orden auf seiner Brust getroffen von dem guten Schützen auf der Santa-

Trinidad. Das kluge England treibt Kult mit seiner Geschichte. Es weiß um die Magie. Im Tower läßt es gar die graubärtigen „Beefeaters“ in ihren alten Trachten wie in einem Panoptikum herumlaufen. Sie zeigen den Block, darauf Anna Boleyn und die süße Jane Seymour ihr Köpfchen legen mußten, und satanisch grinst dazu die Maske ihres Mörders, Heinrichs VIII. Der ganze Glanz von Englands Kronjuwelen vermag nicht das Entsetzen zu bannen, das uns bis ins Mark fährt bei solch blutiger Nähe längst verschollener Greuel.

Auch in Frankreich hat man gute Nerven. Die Galerie de la Révolution oder die Salle de la Bastille im Musée Carna-